

Fränkischer Sonntag, Samstag, 25. November 2006

Beilage des Fränkischen Tags, des Coburger Tageblatts, der Bayerischen Rundschau

Aus und in Franken

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

WINFRIED SCHLEYER

Eine Institution, die 100 Jahre besteht, will selbstverständlich wissen, wer sie eigentlich und wie sie es geworden ist. Und das besonders, wenn sie sich die Erforschung der Vergangenheit als Ziel gesetzt hat. So auch die Gesellschaft für fränkische Geschichte. Ihr Jubiläum im Jahr 2004 hat den Landeshistoriker Alfred Wendehorst veranlasst, einen Band mit Dokumenten zur Geschichte der Gesellschaft zwischen 1905 und 1961 herauszugeben. Ein schwieriges Unterfangen. Zum einen, weil die Zeit mit ihren Umbrüchen und Katastrophen viele Unterlagen vernichtete, aber auch, weil gerade diese Voraussetzungen zu erheblichen Streitigkeiten und Auseinandersetzungen führten, die nicht allein menschliche Unzulänglichkeiten zur Grundlage hatten. Problematisches bleibt nicht ausgespart, etwa die Persilscheinzuschiebereien und die unausweichlichen Seilschaften zur Besetzung von Lehrstühlen und Pöstchen. Nicht selten treten aus den Briefwechseln kräftige Profile der Persönlichkeiten hervor, die mehr als ein halbes Jahrhundert Wissenschaftsgeschichte in Franken schrieben.

Wendehorst, Alfred (Hg.): Dokumente zur Geschichte der Gesellschaft für fränkische Geschichte und ihres Umfeldes 1905 - 1961.

Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte
Reihe 13 – Neujahrsblätter - Heft 48

ISBN 978-3-86652-048-6

VK 42,80 Euro

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de